

Zinsfuss.

Obschon derselbe, wie vorerwähnt, gesetzlich auf 12% fixirt ist, sah sich die Regierung in früheren Jahren zuweilen genöthigt, für temporäre Anleihen 20—24% zu bewilligen. Ja selbst gegen gutes Unterpfand, worunter meist Edelsteine verstanden waren, konnte sich der Privatmann kein Geld unter 18—20% verschaffen.

Diese Zustände haben sich seither durch den reichlichen Zufluss auswärtiger Capitalien, durch die Entwicklung des Associationsgeistes und endlich durch die gesicherteren Rechtsverhältnisse gründlich geändert. Namentlich seit dem Laufe eines Jahres ist der usuelle Zinsfuss hier auf $8\frac{1}{2}$ —9% gesunken und richten sich factisch gegenwärtig nach diesem letzten Zinsfuss die Course der hiesigen Staatspapiere und Bank-Actien.

Assecuranzwesen.

Die Entwicklung des Assecuranzgeschäftes zu einem regelmässigen Geschäftszweige datirt hier erst seit dem Anfange der 60er Jahre. Bis zum Jahre 1860 existirten hier nur einige einheimische See-Versicherungs-Gesellschaften mit einem ziemlich beschränkten Geschäftskreise; Feuerversicherungs-Gesellschaften existirten gar nicht am Platze. Mit dem zunehmenden Dampferverkehr und der Vermehrung der Steinbauten in der Stadt und Umgegend stellte sich jedoch die Nothwendigkeit einer Ausdehnung des Versicherungswesens heraus und in Folge dessen errichteten nach und nach mehrere grosse europäische Versicherungs-Gesellschaften Agenturen am hiesigen Platze.

Heute bestehen hier ausser einer Anzahl kleinerer einheimischer See-Versicherungs-Gesellschaften Agenturen der folgenden europäischen Versicherungs-Gesellschaften: